



KLEINER LORD IST IN DER MODERNE ANGEKOMMEN

Umjubelte Premiere des Familienstücks im ausverkauften Theatersaal des Kulturbahnhofs.

Aalen. Eine rührende Geschichte aus dem England des 18. Jahrhunderts wurde in Aalen in die Moderne geholt. Das Familienstück um den „Kleinen Lord“ erlebte am Sonntag eine umjubelte Premiere im ausverkauften Theatersaal des Kulturbahnhofs. Das Team des Theaters der Stadt Aalen wurde von den kleinen und großen Besuchern begeistert gefeiert.

Im Mittelpunkt des Stücks steht Ceddie Errol, der in Amerika vergnügt mit seinen Freunden auf der Straße spielt und ausersehen wurde, in England die Nachfolge von Lord Dorincourt anzutreten. Die aus dem Fernseh-Programm der Weihnachtszeit sattsam bekannte Story, die auf Frances Hodgson Burnett zurückgeht und von Ulrike Schanko eine moderne Theaterversion erhielt, wurde jetzt in Aalen von Julius Max Ferstl (Regie) spannend und anschaulich auf die KubAA-Bühne gestellt.

Die Idee, den im ursprünglichen Stück etwa zwölfjährigen Ceddie von der Schauspielerin Larissa Wagenhals spielen zu lassen, ging voll auf. Sie ließ den Straßenbengel über das Pflaster wirbeln, ein unnachahmlicher Ausbund an Burschikosität und artistischem Talent. Selbst den derben Gassen-slang verstand sie, sich sprachlich anzueignen. Kein Wunder, dass es ihr als Ceddie gelang, den stolzen Aristokraten, den von Arwid Klawns realistisch verkörperten Lord, von seiner hochnäsigen Arroganz abzubringen und die Augen für soziale Notstände zu öffnen.

Lennart Naether gefiel in seiner Doppelrolle als Mr. Hobbs und Pfarrer Mordaunt, die er in ihrer offensichtlichen Unterschiedlichkeit darzustellen wusste. Theresa Fassbender mimte gekonnt Dick Tipton, den Gefährten von Mr. Hobbs. Die auf eine harte Probe gestellte Beziehung zwischen Mutter und Sohn ließ Julia Sylvester glaubhaft werden. Gestenreich und listig agierte Margarete Lamprecht als Mrs. Havisham, die ihre Rolle als Gesandte des Lords elegant und vielseitig präsentierte.

Mit einem überraschenden Element der Spannung würzte Regisseur Festl die Handlung, in dem er die in der Filmversion des Stückes nur kurz angedeutete Szene der Konkurrentin um die Nachfolge des Lords attraktiv ausweitete. Julia Sylvester verstand es unnachahmlich, die Geschichte der betrügerischen Nebenbuhlerin beinahe echt erscheinen zu lassen. Wie so oft waren hier die Spuren einer raffinierten Dramaturgie (Ella Elia Anschein) deutlich zu erkennen. Praktisch und sinnvoll erschien der von den Spielern auf offener Szene vollzogene Kulissenwechsel. In die musikalische Gestaltung von Axel Nagel eingebettet war die Geige, die Larissa Wagenhals immer wieder feinfühlig einsetzte.

Der Premiere folgen weitere Spieltermine jeweils sonntags am 26. November, am 3., 10. und 17. Dezember sowie am Mittwoch, 17. Dezember, und am Donnerstag, 28. Dezember, jeweils um 15 Uhr. In 23 Schulvorstellungen zwischen dem 20. November und dem 21. Dezember wird das Stück ebenfalls gezeigt.



ES WEIHNACHTET MIT DEM KLEINEN LORD

Humorvoll und mit Leichtigkeit vermittelt die Inszenierung „Der kleine Lord“, was im Leben wirklich wichtig ist. Ein Ausflug in den Theatersaal des Kubaa lohnt sich für die ganze Familie.

Aalen. Gemischtwarenhändler Mister Hobbs steht ruhig an seinem fahrbaren Kaufladen und beobachtet die Besucher, die in den Theatersaal des Kulturbahnhofs (Kubaa) strömen und tuschelnd auf ihren Sitzen Platz nehmen. Als es im Saal ganz leise wird und alle Blicke gespannt auf ihn gerichtet sind, dreht Mister Hobbs das Schild an seinem Laden um: „Geöffnet“ - die Geschichte des „Kleinen Lord“ beginnt.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaters der Stadt Aalen nehmen mit in die Straßen New Yorks. Mit seinen Freunden - Mister Hobbs und Schuhputzer Dick Tipton - tobt Hauptfigur Ceddie Errol (Larissa Wagenhals) ausgelassen durch die verschneiten Gassen. Bis plötzlich eine englische Dame auftaucht und mit einer schockierenden Nachricht die Stimmung trübt: Ceddie soll der Enkel des berühmten Lords Dorincourt sein. Dabei verkörpern hochnäsige Aristokraten all das, was Ceddie und seinen Freunden zuwider ist. Trotzdem macht er sich mit seiner Mutter auf den Weg nach England.

Sprudelnde Energie

Mit seiner sprudelnden, positiven Energie ist der kleine Lord das genaue Gegenteil seines mürrischen, herrischen Großvaters, der den ganzen Tag auf seiner Empore thront und alle herumkommandiert. Doch durch den Glauben an das Gute im Menschen gelingt es Ceddie, nach und nach auch das Herz des Lords zu erobern. Ab jetzt halten sie zusammen – sogar, als eine ungebetene Besucherin Ceddies Lord-Nachfolge streitig machen will.

Die Theaterfassung des „Kleinen Lords“ von Ulrike Schanko macht rundum gute Laune und entlässt die Besucher nach kurzweiligen 105 Minuten mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Die Charaktere sind liebevoll gezeichnet und werden von den Schauspielern mit sichtlicher Begeisterung verkörpert: Von der liebenden Mutter, die nur das Beste für ihr Kind will über den quirligen Schuhputzer, der ohne zu zögern für seine Freunde einsteht bis hin zur überkorrekten Assistentin des Lords, die am Ende alle Hemmungen verliert.

Untermalt wird das Abenteuer des kleinen Lords von heiteren musikalischen Einlagen und einem vielseitigen Bühnenbild: Beginnend in den belebten, fröhlichen Straßen New Yorks geht es mit einer wilden Schifffahrt zum englischen Schloss Dorincourt, das anfangs kalt und ungemütlich wirkt, sich im Lauf des Stücks aber immer mehr mit Leben füllt.

Der langanhaltende Applaus und das laute Fußgetrappel, mit dem die Besucher im ausverkauften Theatersaal des Kubaa den Schauspielern zur gelungenen Premiere gratulierten, zeigt: Die Inszenierung begeistert Groß und Klein gleichermaßen. Mit Humor und Leichtigkeit vermittelt „Der Kleine Lord“ die wirklich wichtigen Dinge des Lebens – und lädt die Menschen dazu ein, gerade in der Vorweihnachtszeit mit einem Lächeln auf den Lippen aufeinander zuzugehen.

**Wann „Der kleine Lord“
zu sehen ist**

Aufführungen des Theaterstücks „Der kleine Lord“ sind am Mittwoch, 22. November (10 Uhr), am Donnerstag, 23. November (10 Uhr) (beides Mal Schulvorstellung), am Sonntag, 26. November, 15 Uhr, am Montag, 27., und Mittwoch, 29. November (jeweils Schulvorstellung um 10 Uhr) und am Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr, im Theatersaal des Kubaas. Weitere Termine finden sich unter www.theateraalen.de. Die Theaterkasse ist unter (07361) 522-600 und kasse@theateraalen.de zu erreichen.